

A photograph of a glass bell inverted in water. The water inside the bell is yellowish and contains several small, reddish-orange fish. The background is a dark, textured surface, possibly a pool of water or a wet floor, with light reflecting off the surface. In the top right corner, there is a red rectangular box with the text 'schnürschuh theater' in white, lowercase letters.

schnürschuh
theater

Spielzeit 2018 / 2019
... im Auge
des Betrachters



GRUSSWORT ZUR SPIELZEIT 2018 / 2019:

... im Auge des Betrachters

Liebes Publikum,

die neue Spielzeit liegt vor uns und wir sprudeln vor Ideen, freuen uns auf neue Inhalte und neue Themen.

Ein Sprichwort sagt: Die Wahrheit liegt im Auge des Betrachters. Aus heutiger Sicht eine Binsenweisheit. Zynisch gesehen gesellschaftlich eine Allzweckwaffe. Fake News stellen subjektive als objektive Deutungen dar, sogar zur Lüge wird gegriffen.

Doch ist Wahrheit austauschbar, Ansichtssache, Glaubensfrage? Wir suchen Wahrheiten ...im Auge des Betrachters und durch die Augen des Betrachters, unserer Protagonisten, unserer Zuschauer. Wir laden euch ein, mit uns die Welt durch unsere Geschichten zu betrachten, in Austausch zu gehen und nach Wahrheiten zu suchen. Unsere Inhalte sind frisch, zeitgemäß und relevant.

Wir stellen Premieren vor, die Subjektiven erzählen und komplexe Wahrheiten des Lebens enthalten.

Mit *Neue Vahr Süd* und *Auerhaus* bleiben wir doppelt unserer Idee treu, moderne Romane in eigener Fassung auf die Bühne zu bringen.

In Zeiten des wachsenden politischen Verdrusses und der

Individualisierung spüren wir dem emotional geladenen Hunger nach Revolte, dem Ideal der gelebten Gemeinschaft der 80er Jahre hinterher. Musterungen oder Mauern die Welten trennen sind noch Wahrheiten.

Während Frank Lehmann im Auge des Orkans steht, wenn er sich zwischen die Fronten aus Studentenrevolte und Wehrdienst begibt, steht Höppner, Protagonist in *Auerhaus* gemeinsam mit seinen Freunden Auge in Auge der Verantwortung gegenüber, seinen suizidalen Freund Frieder beim Weiterleben zu begleiten. Spannende Lektüre und geniale Bühnenvorlage.

Das gilt auch für unser Weihnachtsmärchen *Hänsel und Gretel*, das im Winter die Augen der Betrachter groß werden lässt. Neben den Premieren wird unser Programm wie immer viele Wiederaufnahmen unserer erfolgreichen Stücke enthalten und durch zahlreiche Gastspiele abgerundet.

Eine tolle Spielzeit wünschen

Anja Hinrichs
Theaterleitung

Pascal Makowka
Mathais Hilbig
Künstlerische Leitung



PREMIEREN 2018 / 2019

NEUE VAHR SÜD

nach dem Roman von Sven Regener

Dramatisierung: Helge Tramsen

Regie: Helge Tramsen

21. September 2018 | 19:30 h

HÄNSEL & GRETEL

frei nach den Gebrüder Grimm

Dramatisierung: Mathias Hilbig

Regie: Mathias Hilbig

17. November 2018 | 16:00 h

AUERHAUS

nach dem Roman von Bov Bjerg

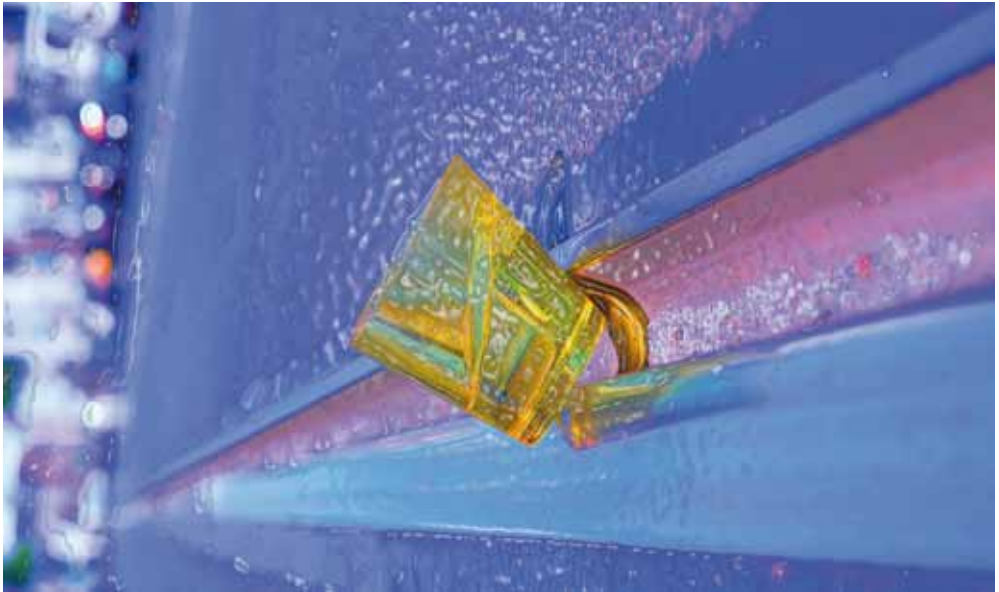
Dramatisierung: Pascal Makowka

Regie: Pascal Makowka

28. Februar 2019 | 19:30 h

NEUE VAHR SÜD

PREMIERE: 21.09.2018 | 19:30 H



Frank Lehmann ist zurück! Neue Vahr Süd erzählt, wie es dem lebenswerten Kauz neun Jahre vor den Ereignissen in Sven Rege-ners Herr Lehmann ergangen ist.

Lehmanns Freunde nennen ihn noch bei seinem Vornamen Frank, er wohnt noch in Bremen bei seinen Eltern im gar nicht pittoresken Neubauviertel Neue Vahr Süd. Für Frank Lehmann, der gerade seine Lehre beendet und irgendwie vergessen hat, den Wehrdienst zu verweigern, wird es ein hartes halbes Jahr. Kaum kommt er nach der ersten Woche beim Bund wieder nach Hause, hat sich sein Vater in seinem Zimmer ausgebreitet. Frank versteht den Wink mit dem Zaunpfahl und zieht in eine chaotische Wohngemeinschaft.

Und während er in der Kaserne strammstehen, Hemden auf Din A4 falten und durchs Gelände robben muss, streiten seine Freunde gegen Militär und Aufrüstung und um die energische Sibille, ohne diese allerdings vorher nach ihrer Meinung gefragt zu haben. Hin- und hergerissen zwischen Auflehnung und Resignation kämpft Frank hart am Abgrund und mit allen erlaubten und unerlaubten Mitteln für eine eigene, würdige Existenz zwischen zwei widersprüchlichen Welten.

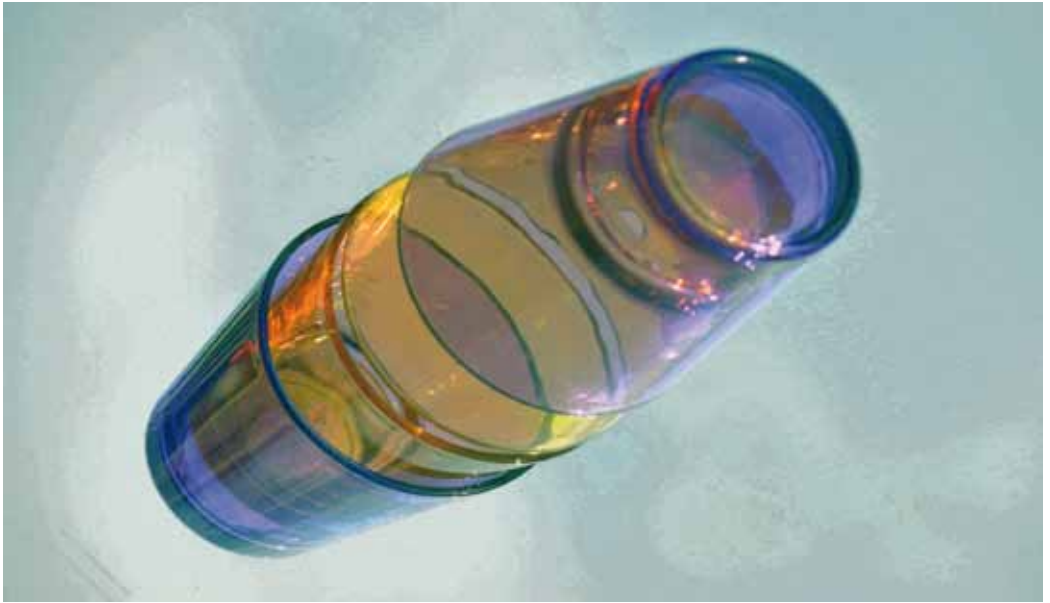
Dramatisierung: Helge Tramsen

Regie: Helge Tramsen

Spiel: Mathias Hilbig, Ulrike Knospe, Pascal Makowka, Holger Spengler, Andrea zum Felde

HÄNSEL & GRETEL

PREMIERE: 17.11.2018 | 16:00 H



frei nach den Gebrüder Grimm
Vor einem großen Walde wohnte ein armer Holzhacker mit seiner Frau und seinen zwei Kindern, das Bübchen hieß Hänsel und das Mädchen Gretel. Er hatte wenig zu beißen und zu brechen, und einmal, als große Teuerung ins Land kam, konnte er das tägliche Brot nicht mehr schaffen... .

So beginnt es, das wohl berühmteste und spannendste Märchen der Gebrüder Grimm! Hänsel und Gretel werden von ihren bitterarmen Eltern in den dunklen Wald geschickt. Dort kommen die hungrigen Geschwister schließlich an ein wunderschön paradiesisch anmutendes Pfefferkuchenhaus. Doch leider ist es ein Hexenhaus, und die böse Hexe, die darin wohnt, führt nichts Gutes im Schilde...

Begeht Euch mit unserer Heldin und unserem Helden auf ein spannendes Abenteuer und erlebt wie sie durch Mut, Zusammenhalt und Selbstbewusstsein den Weg zum Glück finden. Das Märchen als selbstverständlicher Begleiter der Kindheit. Phantasievoll, aufregend, frisch und musikalisch in eigener Bearbeitung des Ensembles auf der Bühne des Schnürschuh Theaters. Für alle Märchenliebhaber und solche, die es werden wollen.

Regie: Mathias Hilbig

Spiel: Pascal Makowka, Ramona Suresh, Holger Spengler

AUERHAUS

PREMIERE: 28.02.2019 | 19:30 H



Anfang der achtziger Jahre in einer westdeutschen Kleinstadt: Frieder hat versucht, sich umzubringen. Damit das nicht wieder passiert, ziehen seine besten Freunde auf Anraten seines Psychiaters mit ihm in das leerstehende Haus seines Großvaters.

Fünf junge Menschen im Auerhaus. Und dann leben sie, genau wie Jugendliche vermutlich zu allen Zeiten leben wollen. Es gibt Nudeln mit Ketchup, Zweiliterflaschen Wein, die Musterrungsakte im Tiefkühlfach, Joints, Partys und Ladendiebstähle für die Aufbesserung der Gemeinschaftskasse sowie des Freiheitsgefühls. Es ist herrlich einfach und erschreckend kompliziert, unglaublich befreiend und extrem grenzverletzend. Es ist die Zeit ihres Lebens. Und gegen

die Angst um Frieder wird angelebt – mit voller Kraft. Gemeinsam. Aber das kann natürlich nicht ewig so weiter gehen... . Auerhaus von Bov Bjerg feiert die Unschuld der Provinz, der Jugend und des Moments – aber vor allem die Gemeinschaft. Es erzählt von dem Wunsch einer ganzen Generation nach Freiheit.

Du hast die Augen zu und treibst auf deiner Luftmatratze, ein sanfter Wind weht, und du denkst, geil, jetzt lebe ich für den Rest meines Lebens hier in dieser Lagune, in der Südsee. Und dann machst du die Augen auf und merkst, es ist bloß ein Nachmittag am Baggersee, und zack ist der auch schon vorbei.

Regie: Pascal Makowka

Spiel: Mathias Hilbig, Holger Spengler, Andrea zum Felde

WIEDERAUFNAHMEN

ZUSAMMEN IST MAN WENIGER ALLEIN

nach dem Roman von Anna Gavalda
Regie: Pascal Makowka

HERR LEHMANN

nach dem Roman von Sven Regener
Regie: Helge Tramsen

MONSIEUR IBRAHIM UND DIE BLUMEN DES KORAN

nach dem Roman von Éric-Emmanuel
Schmitt
Regie: Christoph Jacobi



ZUSAMMEN IST MAN WENIGER ALLEIN



Zusammen ist man weniger allein von Anna Gavaldà erzählt von einer verrückten Wohngemeinschaft vier grundverschiedener Menschen in Paris.

Philibert, historisches Genie, vor Frauen stotternd und letzter Spross einer alten Adelsfamilie, verkauft in einem Museum Postkarten. Er hat sich in eine große altertümlichen Wohnung zurückgezogen, die er bis zur Regelung von Erbstreitigkeiten bewohnen kann. Für etwas Abwechslung sorgt sein rüpelhafter Untermieter Franck, der nach Feierabend als Koch seine Zeit mit oberflächlichen Frauengeschichten oder schnellen Motorrädern verbringt.

Regelmäßigen Kontakt pflegt er allein zu seiner Großmutter Paulette, einer eigensinnigen alten Dame, die nicht ins Altersheim abgeschoben werden will. Eines Tages tritt die junge Camille

in den bizarren Alltag der Männer-WG. Camille verdient sich ihren Lebensunterhalt durch Nachtschichten in einer Putzkolonie und verweigert sich einem gesunden Essverhalten. Dafür wirbelt sie das Leben der Männer kräftig durcheinander.

Immer wieder erstaunlich ist, wie das Theater es schafft, trotz seines kleinen Bühnenraums geschickt das Gefühl unterschiedlichster Schauplätze zu vermitteln. (Alexandra Knief, Weser Kurier) Einfach bezaubernd, was die vier SchauspielerInnen da auf die Bühne bringen. Wer sich etwas Gutes tun möchte, macht sich auf die Socken!!! (Gästebuch)

Regie: Pascal Makowka

Spiel: Susanne Baum, Mathias Hilbig, Dominique Marino, Holger Spengler

HERR LEHMANN



Herr Lehmann von Sven Regener erzählt die tragikomische Odyssee des gleichnamigen Anti-Helden.

West-Berlin 89. Durch jahrelange, ausgefuchste Ausweichmanöver und heroische Trägheit trinkt und labert sich der ambitionslose Barkeeper Frank Lehmann selbstzufrieden durchs Kreuzberger Nachtleben.

Doch kurz vor seinem dreißigsten Geburtstag ändert sich plötzlich alles: Er verliebt sich unglücklich in die „schöne Köchin“ Katrin und seine Eltern aus Bremen kommen überraschend zu Besuch, während sein bester Freund Karl sich unaufhaltsam zwischen Kneipe, Kunst und Koks verliert.

Und dann öffnet sich auch noch die Mauer und stellt Herrn Lehmann auf eine harte Probe...

Mit viel Musik, trockenem Bar-Humor und echtem Berliner, äh, Bremer Bier!! Das Lebensgefühl der späten 80er ist zurück! *Das fünfköpfige Ensemble stellt kontinuierlich ein bemerkenswertes Timing unter Beweis wenn die Pointen serviert werden... (S. Niemann / Weser Report) Standing Ovationen waren das mindeste, was man als Zuschauer zurückgeben durfte! (Frederik/ Gästebuch) Hundert Mal gelesen, hundert mal als Film gesehen und trotzdem selten so gelacht. Danke dafür! (Lena / Gästebuch)*

Regie: Helge Tramsen

Spiel: Mathias Hilbig, Lena Kluger, Ulrike Knospe, Pascal Makowka, Holger Spengler

MONSIEUR IBRAHIM UND DIE BLUMEN DES KORAN



Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran von Èric-Emmanuel Schmitt erzählt die zauberhafte Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft im Pariser Großstadtchaos der sechziger Jahre.

Der 13jährige Moses kennt nichts außer Langeweile, Ärger in der Schule und das Leben mit seinem freudlosen Vater. Einzige Abwechslung sind die Prostituierten in der Rue du Paradis, die ihm nicht glauben wollen, dass er schon 16 ist. Ansonsten gibt es noch Monsieur Ibrahim, den „Araber der Straße“. Aus dessen kleinen Laden kauft er dann und wann ein paar Dosen. Schlechtes Gewissen, Fehlanzeige, das Haushaltsgeld ist knapp. Doch Moses muss bald feststellen, wie sehr er sich in Monsieur Ibrahim getäuscht hat. Zwei Schauspieler

erzählen, lernen, lachen, weinen und spielen Live-Musik. So entsteht eine Atmosphäre, die den Zuschauer vom Paris der 60er Jahre bis nach Istanbul entführt und in poetischen Bildern Orient und Okzident verschmelzen lässt. *Ob Lehrstück oder Multikulti-Soap: Makowka und Hilbig ist es zu verdanken, dass das Stück weder in der einen noch in der anderen Richtung aus dem Ruder läuft. Der eine dünnhäutig und nervig-nervös, der andere das liebevolle Brecheisen (A. Bahr, Die Norddeutsche) Bestes Theaterstück, was ich bis jetzt gesehen habe - und ich habe einige gesehen! Komisch, emotional und sehr rührend (Z.T. / Gästebuch)* Regie: Christoph Jacobi
Spiel: Mathias Hilbig, Pascal Makowka



KINDER- UND JUGENDTHEATER

DER JUNGE MIT DEM KOFFER

von Mike Kenny

Regie: Mathias Hilbig

PAPA YOLO EPIC FAIL

von Mathias Hilbig

Regie: Mathias Hilbig

TSCHICK

nach dem Roman von W. Herrndorf

Regie: Christoph Jacobi

JIHAD BABY!

von Daniel Rhattei

Regie: Pascal Makowka

OX & ESEL

von Norbert Ebel

Regie: Panja Rittweger

DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN

frei nach den Gebrüdern Grimm

Regie: Mathias Hilbig

DER JUNGE MIT DEM KOFFER



Ein Krieg zwingt den Jungen Naz aus seiner Heimat zu fliehen. Seine Eltern schicken ihn mit Menschenhändlern außer Landes, um ihm ein besseres Leben zu ermöglichen. Mit nichts als einem Koffer und einem Kugelschreiber dabei, um hin und wieder seinen Eltern zu schreiben, beginnt für den Jungen eine sehr lange und abenteuerliche Reise. Begleitet wird er dabei von Kryssia, der er unterwegs begegnet. Zusammen bestreiten sie die gefährlichen Hürden. Wird Naz sein Ziel erreichen? Und ist Deutschland wirklich wie das verheißene Schlaraffenland auf der Postkarte? *Und genau darin liegt das große Verdienst des Theaterstückes: Es löst zwei Schicksale aus der namenlosen Menschenmenge heraus, die heute gezwungen ist, vor Hunger, Krieg und Verfolgung zu fliehen. Regisseur Mathias Hilbig gibt ihnen ein individuelles, anrührendes Gesicht. (S.Schuer Weser Kurier)*
Regie: Mathias Hilbig
Spiel: Rune Jürgensen, Dominique Marino, Pascal Makowka

PAPA YOLO EPIC FAIL



Urkomische Familiengeschichte im digitalen Zeitalter

Wer kann mich sehen, was sieht man von mir und vor allem: Wie sehe ich mich?“ Vanessas Leben dreht sich nur um sich und ihr Smartphone. Sie chattet, sie flirtet, sie teilt und vernetzt sich – und das gefällt ihr. Bis eines Tages ihr Vater in diese Welt eintaucht und alles zu zerstören droht. PapaYoloEpicFail erzählt eine urkomische Familiengeschichte im digitalen Zeitalter, mit all seinen Licht- und Schattenseiten. In rasanten Bildern wird das Virtuelle zur Realität und umgekehrt. *Mit PapaYoloEpicFail ist ein bemerkenswertes Stück gelungen. In nur 60 Minuten geht es um die Gefahren beim Chatten, um die unübersichtliche Menge an Rechten, die Nutzer an soziale Netzwerke abtreten, um Hasskommentare und Online-Mobbing sowie um die erste Liebe. (S. Niemann Weser Report)*
Idee und Regie: Mathias Hilbig
Spiel: Vivienne Kaarow, Dominique Marino, Holger Spengler

TSCHICK



Maik und Tschick werden als einzige nicht zum Geburtstag der Klassen-schönsten eingeladen. Das verbindet. Maik sitzt verlassen mit einer größeren Geldsumme in der elterlichen Villa, als Tschick mit einem geklauten, nein, geliehenen, schrottreifen Lada vor der Tür steht. Mit Geld und Auto brechen sie auf, zu einer Fahrt in die Walachei – ein magisches Irgendwo, die Welt außerhalb der alltäglichen Umgebung, deutsche Provinz, längst bekannt und doch ganz anders. Sie treffen auf Personen, die so schräg und überraschend sind wie die Landschaften. Und immer sitzt die Polizei im Rücken. Wie ein Roadmovie – nur besser! *Endlich mal wieder eine Adaption, die der Buchvorlage treu bleibt und doch viel Eigenes schafft. Dieser fantasievolle Roadtrip lässt sich allen empfehlen, die ein herzerfrischendes Theaterstück sehen wollen....* (Bücherstadt Kurier) *Vielen Dank für die vielen Bilder* (M.T. / Gästebuch)

Regie: Christoph Jacobi
Spiel: Susanne Baum, Mathias Hilbig, Pascal Makowka, Holger Spengler

JIHAD BABY!



„Assalaamu a`laikum!“
Diese Worte sind wie ein wunderbarer Zauber. Wie eine magische Formel. Nur ist es kein Abrakadabra sondern heiliger Ernst! Jona ist 16. Die Oberflächlichkeit und Heuchelei seiner Mitmenschen nervt ihn, sein Leben scheint plan- und ziellos zu verlaufen. Musa nimmt ihn mit in die Moschee, in deren Gemeinschaft er sich wohlfühlt. Nachdem sich Jona Videoposts von einem muslimischen Prediger ansieht, entwickelt er eine Faszination für den Islam und konvertiert schließlich. *Den schlimmen Bogen einer Radikalisierung erzählt das spannende Stück mit Holger Spengler, das zu einem großen Theaterabend geriet.* (S. Garbade / Weser Kurier) *So vehement hat sich selten ein Theaterstück auf eines der zentralen Themen unserer Zeit gestürzt.* (R. Stein / Kreiszeitung) *Starke Charaktere, vielfältige Perspektiven, emotionale Nähe* (J.S. / Gästebuch)

Regie: Pascal Makowka
Spiel: Lena Kluger, Holger Spengler

OX & ESEL



Ein eisiger Sturm pfeift durch die Nacht. Kein Stern am Himmel, kein Kerzenschein in den Fenstern. Die Menschen sind früh zu Bett gegangen. Doch in der ärmlichen Männer-WG nebenan wird der ersehnte Feierabend plötzlich auf den Kopf gestellt. Ox und Esel werden in ihrem Stall von einem schreienden Menschenkind überrascht, das ausgerechnet in ihrer Krippe liegt – genauer gesagt mitten in ihrem Essen. Missgelaunt, müde und hungrig will Ox den unerwünschten Gast so schnell wie möglich los werden, aber von den Eltern ist weit und breit nichts zu sehen. Doch der harmoniebedürftige Esel ist sich sicher, es könnte ein ganz besonderes Kind sein. Ox & Esel erzählt mit viel Humor über Verantwortung, Mut, Eltern- und Nächstenliebe. *Zum Höhepunkt dieses besonderen Krippenspiels werden die hingefetzten, musikalischen Einlagen des Duos. (Sigrid Schuer / Stadtteilkurier)*

Regie: Panja Rittweger

Spiel: Mathias Hilbig, Pascal Makowka

DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN



„Sieben auf einen Streich!“ – Sieben Fliegen hat das tapfere Schneiderlein lange Beine gemacht und wird somit zum großen Mann. Kaum hat er seine Heldentat auf einen Gürtel gestickt, zieht er los, die weite Welt zu erobern. Von dieser Tapferkeit sollen alle erfahren. Er trifft auf Riesen, die ihm sagen, welch berühmter Held er sei, der ganz bestimmt sein Glück am Hofe machen werde. Der König ist allerdings erst bereit das halbe Königreich und die Hand seiner Tochter zu versprechen, wenn das Schneiderlein drei gefährliche Prüfungen besteht. Es gilt zwei Riesen, ein Wildschwein und ein Einhorn zu bezwingen. *Kinder ab 5 Jahren können sich auf eine moderne Variante freuen. Beim Schneiderlein steht das Spiel mit den Schatten und damit ein tolles Bühnenbild im Vordergrund (Weser Kurier)*

Regie: Mathias Hilbig

Spiel: Susanne Baum, Claudia Seidel, Björn Jentsch

REGIE 2018 / 2019



Helge Tramsen



Mathias Hilbig



Pascal Makowka

ENSEMBLE 2018 / 2019



Susanne Baum



Rune Jürgensen



Vivienne Kaarow



Lena Kluger



Ulrike Knosp



Dominique Marino



Franziska Mencz



Claudia Seidel



Ramona Suresh



Holger Spengler



Frank Stuckenbrok



Andrea zum Felde

GESICHTER HINTER ZUM TEIL AUCH AUF DER BÜHNE



Jürgen Maly
1. Vorsitzender



Anja Hinrichs
Theaterleitung



Pascal Makowka
künstlerischer Leiter



Mathias Hilbig
pädagogischer Leiter



Ute Komarek
technische Leitung



Rolan Khayyat
Bühnenbildner



Ames Karim
Auszubildende



Fabia Schindler
Auszubildende

GEWINNER AUF ALLEN SEITEN

Wir finanzieren uns durch eine Public-Private-Partnership, die ständig weiter wächst. Ein Drittel des benötigten Etats kommt aus der Öffentlichen Förderung, ein Drittel aus den Eintrittsgeldern und ein Drittel aus der privaten Förderung.

Zeigen Sie kulturelles Engagement und unterstützen Sie unser Theater!

Für Ihre finanzielle Unterstützung bieten wir verschiedene Möglichkeiten, uns bei Ihnen zu bedanken. Beispiele hierfür sind: Logoplatzierung, Workshops, Kartenkontingente, Mitarbeitercoachings uvm. Eine entsprechende Spendenbescheinigung kann ausgestellt werden. Der Trägerverein des Schnürschuh Theaters, die Kulturschmiede Bremen e.V., ist gemeinnützig anerkannt. Ihr Ansprechpartner für Fragen: Theaterleitung Anja Hinrichs buero@schnuerschuh-theater.de

offensiv – demokratisch:

Wir präsentieren Stücke, die demokratische Werte vermitteln. Nach den Aufführungen führen wir Publikumsgespräche, in denen die Zuschauer zu Wort kommen.

offensiv – tolerant:

Wir erzählen Geschichten über Toleranz, Empathie und den friedlichen Umgang miteinander und wollen das Verständnis zu anderen Lebenswelten und Kulturen fördern.

offensiv – mutig:

Wir fordern dazu auf, mutig und aktiv zu sein – gerade auch dann, wenn Situationen ausweglos erscheinen. Unsere Theaterpädagogen vermitteln in Workshops mit Kindern und Jugendlichen: Trau Dich, tu etwas!

offensiv – lebendig:

Wir wollen bewegen und zum Nachdenken anregen. Wir stehen für zeitgemäßes und lebendiges Theater, das das Publikum mit einbezieht.

ZUGABE!

AOK
Die Gesundheitskasse.

AOK
Gesunde
Kinder
gesunde
Zukunft

Prävention braucht viele Kanäle, das Schnürschuh-Theater ist einer davon. Deshalb unterstützt die AOK Bremen/Bremerhaven die Jugendtheaterarbeit des Schnürschuh-Theaters.

GUT ZU WISSEN

Kartenvorverkauf und Reservierungen:

Telefonisch: 0421 | 555410

Web: www.schnuerschuh-theater.de

Vorverkaufsstellen: Nordwest Ticket | www.nordwest-ticket.de

Ermässigungen

Schüler | FSJ | Studenten bis 27 Jahre | Empfänger von ALG I und ALG II | Inhaber der Sozialcard | Schwerbehinderte ab 60 % | Gruppenermäßigung ab 15 Personen auf Anfrage

Gutscheine

Verschenken Sie Theater mit unseren Theater Gutscheinen und einem Wert Ihrer Wahl.

Persönliche Erreichbarkeit

Montag und Freitag 09.30 h – 14 h | Dienstag bis Donnerstag 09.30 h – 16 h
Abendkasse 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Ehrenamtliches Engagement

Sie möchten sich bei uns engagieren? Wir suchen ständig ehrenamtliche Helfer für unser Café. Unterstützen Sie uns beim Verteilen unserer Spielpläne oder haben Sie andere Ideen? Sprechen Sie uns jederzeit gerne an!

Unser besonderer Dank gilt unseren Förderern und Sponsoren:

Senator für Kultur | Eva und Bernd Hockemeyer Stiftung | Waldemar Koch Stiftung | Stiftung Dr. Heines | Karin und Uwe Hollweg Stiftung | Stadtteilbeirat Neustadt | KSKP Bremen | Conrad Naber Stiftung | Karin und Uwe Hollweg Stiftung | unserem Publikum | unseren ehrenamtlichen Helfern

1825 als Bürgerkassendirektion gegründet

1.450 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

4 Mio Euro jährlich für das Gemeinwohl in Bremen

109.500 Euro pro Jahr für die Unterstützung von über 10000 Menschen in der Stadt

400.000 Euro in unserer Stadt

100 Ausstellungen pro Jahr

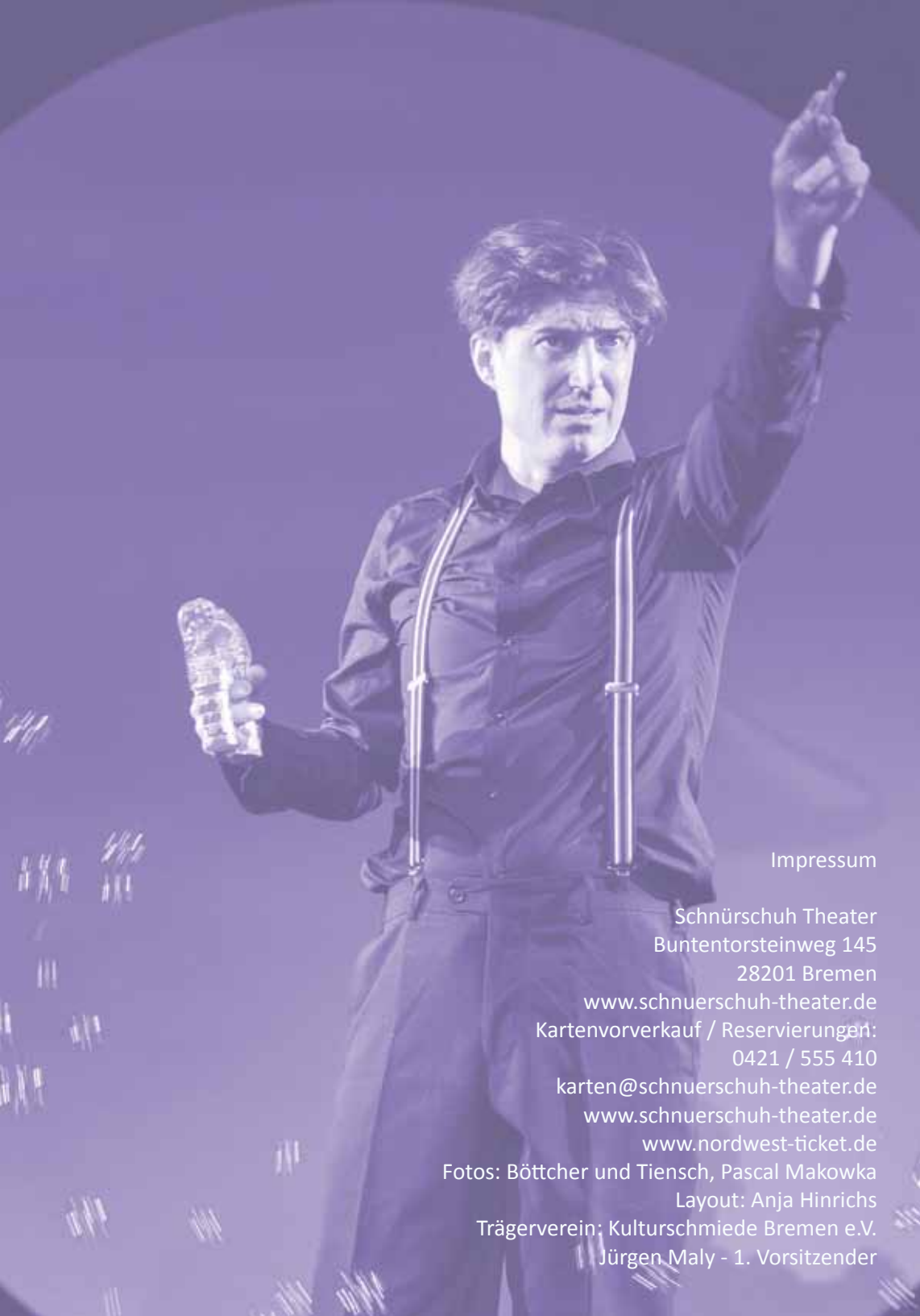
9.000 Finanz- und Sparkassenleistungen in der Stadt

Volles Engagement für die Menschen unserer Stadt.

Bei Ihrer Sparkasse Bremen stehen Sie und unsere Stadt im Mittelpunkt. Und das seit über 190 Jahren.
www.sparkasse-bremen.de/engagement

Stark. Fair. Hanseatisch.

 Die Sparkasse Bremen
Finanzdienstleistung



Impressum

Schnürschuh Theater
Buntentorsteinweg 145
28201 Bremen

www.schnuerschuh-theater.de

Kartenvorverkauf / Reservierungen:
0421 / 555 410

karten@schnuerschuh-theater.de

www.schnuerschuh-theater.de

www.nordwest-ticket.de

Fotos: Böttcher und Tiensch, Pascal Makowka

Layout: Anja Hinrichs

Trägerverein: Kulturschmiede Bremen e.V.

Jürgen Maly - 1. Vorsitzender